



Pressemitteilung

Gemeinsam für ein klimaneutrales Europa: EWE ist jüngstes Mitglied der Wasserstoffspeicher-Initiative H2eart for Europe

[Brüssel/Oldenburg, 25. März 2024]

EWE und H2eart for Europe geben ihre neue Partnerschaft bekannt und unterstützen gemeinsam die Entwicklung von Technologien zur unterirdischen Wasserstoffspeicherung in ganz Europa.

Die Zusammenarbeit zwischen EWE und H2eart for Europe kommt zu einem wichtigen Zeitpunkt: Die europäischen Mitgliedstaaten stehen vor einer immer dringlicheren Herausforderung der Netzflexibilität, die durch wichtige Dekarbonisierungsbemühungen und die Integration unterschiedlich erzeugter erneuerbarer Energiequellen verursacht wird.

EWE und H2eart for Europe verpflichten sich, Wasserstoffspeicher-Technologien zu nutzen, um die Netzstabilität für das europäische Energiesystem zu gewährleisten und sicherzustellen, dass grüne Energie bei Bedarf und auf Abruf verfügbar ist. Darüber hinaus ist beiden Akteuren bewusst, dass es eine erhebliche Lücke zwischen dem ermittelten Flexibilitätsbedarf und der aktuellen Projektpipeline für 2030 gibt, die dringendes Handeln erfordert.

EWE ist ein führender Dienstleister im Wasserstoff-Markt. Das Unternehmen will bis zu 800 Millionen Euro in die Entwicklung einer Reihe vielversprechender Wasserstoff-Großprojekte investieren. EWE bringt dafür Know-how entlang der gesamten Wasserstoff-Wertschöpfungskette in die europäische Allianz ein. EWE zufolge spielen Wasserstoffspeicher eine entscheidende Rolle für die Versorgungssicherheit und für die Netzstabilität in einem zukünftigen Wasserstoffsystem.

Ihr erstes großtechnisches Wasserstoffspeicher-Projekt ist in Huntorf (Niedersachsen) geplant. Es ist Teil des Important Project of Common Interest "Clean Hydrogen Coastline", mit dem EWE Erzeugung, Speicherung, Transport und Nutzung von grünem Wasserstoff verbinden will. Der Wasserstoffspeicher soll 2028 in Betrieb gehen und eine beeindruckende Speichergröße von 70 GWh in einer Salzkaverne haben – abhängig von der noch ausstehenden nationalen Förderentscheidung und der finalen Investitionsentscheidung der EWE-Gremien. Durch die Bereitstellung einer stabilen und bedarfsgerechten Versorgung mit grüner Energie wird dieses Projekt als Katalysator beispielsweise für die kohlenstoffneutrale Stahlproduktion, Anwendungen in der chemischen Industrie und die Stromerzeugung dienen. Das ebnet den Weg für eine sauberere und gesicherte Energiezukunft in Europa.

Als Grundlage für das Wasserstoffspeicher-Projekt in Huntorf testet EWE derzeit den Betrieb einer kleinen Kaverne im brandenburgischen Rüdersdorf. Dieses Forschungsvorhaben ist ein wichtiger Meilenstein, um die Grundlage für zukünftige Großprojekte zur Wasserstoffspeicherung zu schaffen.

Mit dem Beitritt zu H2eart for Europe, einem Zusammenschluss führender europäischer Wasserstoffspeicher-Akteure, bekräftigt EWE sein Engagement, eine Transformation im Energiesektor voranzutreiben und eine führende Rolle beim Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu spielen.

Peter Schmidt, Geschäftsführer der EWE GASSPEICHER GmbH: *"Eine zentrale Herausforderung bei der Herstellung von Wasserstoff auf Basis erneuerbarer Energien ist die Synchronisierung von Produktion und Nachfrage von grünem Wasserstoff. Wasserstoffspeicher können dieser Herausforderung begegnen, indem sie große Mengen an Energie langfristig speichern können, um sie in Zeiten geringer Produktion zur Verfügung stellen. Damit spielen Wasserstoffspeicher auch in einem zukünftigen Wasserstoffsystem eine entscheidende*

Rolle für die Versorgungssicherheit und für die Netzstabilität. Mit den Erfahrungen aus unserem Speicherprojekt HyCAVmobil in Rüdersdorf bei Berlin und der geplanten Umnutzung unserer Kaverne in Huntorf zu einem ersten großtechnischen Wasserstoffspeicher wollen wir einen Beitrag zur H2eart-Allianz und damit zum Aufbau von Wasserstoffspeicherkapazitäten in Europa leisten."

Carole Le Henaff, Co-Vorsitzende von "H2eart for Europe": "H2eart for Europe fühlt sich geehrt, EWE als wertvollen Partner bei unseren Bemühungen begrüßen zu dürfen, unterirdische Wasserstoffspeicherlösungen voranzutreiben. Gemeinsam sind wir besser gerüstet, um die Flexibilitätsherausforderungen des europäischen Energiesystems zu bewältigen und den Weg für eine sauberere und sicherere Energiezukunft zu ebnen."

Über H2eart for Europe

H2eart for Europe ist eine EU-weite, von CEOs geführte Allianz, die sich dafür einsetzt, die Dekarbonisierung des europäischen Energiesystems zu den geringsten Kosten für die Gesellschaft zu beschleunigen, indem der Einsatz von unterirdischen Wasserstoffspeichern ausgeweitet wird. Die am 23. Januar 2024 in Brüssel ins Leben gerufene Allianz zielt darauf ab, faktenbasierte Berichte und Analysen bereitzustellen, die politischen Entscheidungsträgern als Orientierungshilfe dienen können und die Erfahrungen unserer Mitglieder nutzen und darauf aufbauen, führende Unternehmen, die die Zukunft der Wasserstoffspeicherung in ganz Europa ebnen. Wir sind entschlossen, in den Ausbau der UHS-Infrastruktur zu investieren, um den Flexibilitätsbedarf in einem dekarbonisierten Energiesystem zu decken.

Die unten aufgeführten Organisationen sind die Gründungsmitglieder von H2eart for Europe.



Für Medienanfragen wenden Sie sich bitte an h2eart@guidehouse.com.

Über EWE

Als innovativer Dienstleister ist EWE in den Geschäftsfeldern Energie, Telekommunikation und Informationstechnologie aktiv. Mit über 10.100 Mitarbeitenden und 8,6 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2022 gehört EWE zu den großen Energieunternehmen in Deutschland. Das Unternehmen mit Hauptsitz im niedersächsischen Oldenburg befindet sich überwiegend in kommunaler Hand. Es beliefert im Nordwesten Deutschlands, in Brandenburg und auf Rügen sowie in Teilen Polens rund 1,4 Millionen Kundinnen und Kunden mit Strom, rund 0,7 Millionen mit Erdgas sowie rund 0,7 Millionen mit Telekommunikationsdienstleistungen. EWE nimmt eine Vorreiterrolle in den Bereichen Versorgungssicherheit, Klimaschutz und digitale Teilhabe ein. Dafür investiert der Konzern in den kommenden Jahren über eine Milliarde Euro in die Erweiterung der Glasfaserinfrastruktur, vier Milliarden Euro in die Errichtung neuer Windkraftanlagen und ist führend im Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur. Mehr über EWE erfahren Sie auf www.ewe.com.

Ansprechpartnerin für Medien:

EWE AG

Nadine Auras, Pressesprecherin

T. +49 3341 382-103

M. nadine.auras@ewe.de